

Ansturm später – aber gewaltig

HÖKERMARKT - 13. Auflage lockt erneut Tausende nach Colnrade – Fundstücke



Bunter Blickfang waren auch diese Vogelhäuschen.

ZUNÄCHST SCHIENEN DIE WETTERAUSSICHTEN ZU BREMSEN. DOCH DANN HATTEN ALLE GUT ZU TUN.

05.10.2009 - VON ASTRID KRETZER

COLNRADE - Für manchen begann der Tag am Abend zuvor: Bereits am Freitag rückten viele Flohmarkthändler in Colnrade an, um ihre Stände für den Hökermarkt am Tag der Deutschen Einheit aufzubauen – und oft auch, um sich ein provisorisches Nachtlager im Auto einzurichten. So wie die Flohmarkt-erfahrene Natascha Köckemann, die aus Lengerich angerückt war, um Disney-Lampen und Leuchten in Serviettentechnik feilzubieten. Dass Colnrade ein gutes „Pflaster“ sein könnte, hatte ihre Familie auf anderen Märkten gehört: „Da tauscht man sich aus.“ Für Christian Bagge aus Barnstorf hat der Hökermarkt ohnehin seinen Platz im Terminkalender: Zum vierten Mal war er am Sonnabend dabei – mit Wetterhähnen, Kamineinfassungen, alten Möbeln sowie einer Turmspitze, die schon geraume Zeit vorm offiziellen Marktstart um 9 Uhr Abnehmer gefunden hatte. Denn auch echte Schnäppchenjäger sind Frühaufsteher: „Um 5 Uhr waren wir hier, da kamen auch die ersten Kunden.“ Lange vor Sonnenaufgang stöberten einige schon nach echten Fundstücken.

Daran fehlte es beim 13. Hökermarkt nicht: Zwischen Dachbodenfunden und Antiquitäten fand sich manch kuriose Stück. So eine Lampe, die Herbert Schweers (Bas-sum), einer der Anbieter der „ersten Stunde“ beim Hökermarkt, mitgebracht hatte: Ihr Schirm bestand ganz aus leeren Kümmerling-Flaschen. Daneben warteten etwa Einmachwaren, Herbstdeko, Spielzeug, Sammelporzellan, Kleidung und mehr auf Abnehmer. Da bot sich manche Gelegenheit zum Schnäppchen: Paula Laing (Höltinghausen) und ihre Schwester trugen zufrieden einen Armlehnstuhl davon: „Mit 20 Euro waren wir dabei.“ Auch Jana (5) hatte einen Stuhl im Visier: Darauf ließ sie sich mitten im Markttrubel nieder, um ihre Eroberungen zu testen: einen Zauberstab und Denkspiele.

War es am Morgen noch schleppend angelaufen, so strömten ab dem späteren Vormittag wieder die Massen. Offenbar hatte sich so mancher zunächst von schlechten Wetterprognosen abhalten lassen. Mit dem Ausbleiben des Regens indes kamen die Besucherscharen. Das bekamen auch die Verzehrstände zu spüren: Schlangen beim Colnrader Knipp, am Steakgrill der Feuerwehr, im Cafe´ der Kirchengemeinde. Mittags bereits waren beim Fischereiverein die Aale ausverkauft, aber auch Fischfrikadellen und die vor Ort geräucherten Forellen fanden reißenden Absatz. „Wir können nicht dagegen räuchern“, freute sich Vorsitzender Dieter Klirsch. Auch Frauen der Vereinsmitglieder, die im Fischerheim Frühstück anboten, sowie die Kaffeetafel des Sportclubs lockten viele. Derweil vergnügten sich Kinder auf Karussells oder beim Spider-Bungee. Und ein Kran zog immer wieder die besetzte Aussichtsgondel hoch.

Carsten Lüllmann vom Hökermarktteam zog denn auch ein positives Fazit: „Wir sind sehr zufrieden. Die Resonanz war durchweg positiv.“ Dass einige Anbieter fern geblieben seien, habe sich positiv dargestellt für den Platz zum Stöbern und Flanieren. Bei den Besucherzahlen dürfte es wieder an die 20 000 gehen, schätzte er: „Ich denke, dass wir die Zahlen der Vorjahre über den Tag erreicht haben.“